







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.04.2002 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.04.2002 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Am Vormittag ideale Tourenbedingungen - am Nachmittag leichter Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Während der Vormittagsstunden herrschen allgemein sichere Tourenbedingungen bei geringer Lawinengefahr. Einzig in extrem steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2500m ist eine Lawinenauslösung bei großer Zusatzbelastung, also z.B. durch eine Gruppe von Skifahrern oder Snowboardern, noch denkbar. Ab den Nachmittagsstunden wird aufgrund der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonnenstrahlung der tragfähige Harschdeckel aufgeweicht. Durch den Höhenwind und die Bewölkung im Südosten des Landes verzögert sich die Aufweichung des Harschdeckels etwas. Die Lawinengefahr steigt dann auf mäßig an. Aus sehr steilen, sonnenbeschienenen Hängen können dann wieder vereinzelt Nassschneerutsche abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Wechsel von warmen Temperaturen während des Tages und nächtlicher Abkühlung führten in tiefen Höhenlagen und allgemein in sonnenbeschienenen Hängen wieder zur Bildung eines tragfähigen Harschdeckels. Einzig in sehr steilen nordexponierten Hängen oberhalb etwa 2200m findet man an der Schneeoberfläche immer noch Pulverschnee. In den angrenzenden, schattseitigen Hangrichtungen hat sich hingegen ein dünner Bruchharschdeckel gebildet. Der Übergang von Pulverschnee zu Bruchharsch und weiters zu einem tragfähigen Harschdeckel ist oftmals sehr abrupt. In tiefen Höhenlagen schreitet der Abbau der Schneedecke rasch voran. Die noch vorhandene Schneedecke ist unterhalb des Harschdeckels oftmals feucht bzw. nass. In hochalpinen Lagen trifft man häufig auf ein lockeres, aufbauend umgewandeltes Schneedeckenfundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf der Alpennordseite gute Verhältnisse mit viel Sonnenschein und bester Fernsicht. Höchstens im Hochgebirge sorgen Quellwolken am Nachmittag für Nebelschwaden. Der Wind hat allerdings merklich zugelegt: Es weht mäßiger, in Föhnscneisen teils starker Südostwind. In den Staulagen des Hauptkammes und in den Südalpen wechselnd bewölkt und einzelne Regenschauer. Temperatur in 2000m 0 bis 4 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz